

Maurice Niesner: Nie wieder Einzel

Badminton – 1. Bundesliga: Lösung offen

(hot) Wenngleich Maurice Niesner gestern in der Flutmulde auch noch den sechsten Punkt beim 6:2 des NBV-Teams gegen den TV Refrath machte, so richtig Lust schien der Gifhorer Kapitän schon auf dem Court nicht zu verspüren. Nach dem ersten Sieg in dieser Badminton-Bundesliga-Saison sagte er: „Das war mein letztes Einzel.“



H. W. Niesner

Das Einzel liegt dem besten Allrounder Deutschlands – trotz des gestrigen Zweisatz-Erfolges gegen TV-Spieler Johannes Szilagyi – von allen drei Disziplinen am wenigsten. Coach und Vater Hans Werner Niesner zeigt Verständnis für seinen Filius: „Ich kann das nachvollziehen. Maurice trainiert auch weniger Einzel. Und man konnte im

Doppel gegen Refrath auch sehen, dass er vom Einzel in Hamburg vielleicht etwas kaputt gewesen ist.“

Dass sich der Kapitän dennoch bisher in den Dienst der Mannschaft stellt und zudem auch noch gepunktet hat, rechnet ihm der Gifhorer Coach hoch an: „Das war extrem wichtig für die Moral. Wir können wirklich froh sein, dass er das gewonnen hat.“

Und wer wird der Nachfolger von Maurice Niesner für das dritte Herreneinzel? „Da müssen wir erstmal sehen, wie wir das lösen werden“, so der NBV-Trainer schulterzuckend.



„Letztes Einzel“: Maurice Niesner möchte trotz seines Sieges am Sonntag in Zukunft auf diese Disziplin verzichten.



Jaaaa! Raul Must holte beim ersten Saisonsieg des NBV-Teams im ersten Herreneinzel einen Big Pint, am Ende gewann der Gifhorer Bundesligist gegen Refrath mit 6:2. Photowerk (mpu/4)



Drehte das Damendoppel: Gifhorns Astrid Hoffmann.

Erster Saisonenerfolg! NBV-Team holt endlich auch die Big Points

Badminton – 1. Bundesliga: Gifhorn baut Abstand auf Schlusslicht Refrath mit 6:2 aus

(hot) Drei Punkte wollte das NBV-Team Gifhorn aus dem letzten Hinrunden-Doppelspieltag in der 1. Badminton-Bundesliga mindestens holen – und drei wurden es auch! Dem 4:4 in Hamburg (siehe Text) folgte gestern ein verdienter 6:2-Erfolg gegen Schlusslicht TV Refrath in der Flutmulde. Dabei machte das NBV-Team endlich auch die Big Points...

NBV-Team Gifhorn – TV Refrath		6:2
1. Herrendoppel:	Niesner/Middleton – Yeoh/Nyenhuis	22:20, 21:11
Damendoppel:	Hoffmann/v. Dooremalen – Kölling/Buss	21:12, 17:21, 21:17
2. Herrendoppel:	Zöllner/Roffmann – Schwarz/Metodiev	10:21, 21:17, 10:21
1. Herreneinzel:	Must – Yeoh	21:14, 23:21
Dameneinzel:	Hoffmann – Buss	12:21, 15:21
Mixed:	Middleton/v. Dooremalen – Metodiev/Kölling	21:11, 21:14
2. Herreneinzel:	Vondra – Waldenberger	21:15, 21:13
3. Herreneinzel:	Niesner – Szilagyi	21:16, 21:18

Drei davon hat Coach Hans Werner Niesner ausgemacht. Zullererst das Damendoppel mit Astrid Hoffmann und Paulien van Dooremalen, das im dritten Satz schon 10:17 zurücklag – und den Entscheidungssatz umbog, dabei keinen einzigen Punkt mehr abgab! „Wir haben uns erst

Mitte des dritten Satzes wieder gefangen. Aber ich habe zuvor nie daran gezweifelt, dass wir das drehen würden“, sagte Hoffmann.

Big Point Nummer 2 war das zweite Herreneinzel. Jan

Vondra hatte mit Kai Waldenberger kaum Mühe, besiegte den Refrathler glatt in zwei Sätzen. Coach Niesner lobte: „Jan war extrem konzentriert. Dass das so gut geht, hätte ich nie gedacht.“

Das Meisterstück lieferte Raul Must ab! Gifhorns Nummer 1 hatte es mit Kay Bin Yeoh, 2007 immerhin 17. der Welt, zu tun und biss sich durch. Locker im ersten Durchgang und nervenstark im zweiten: Der Este führte schon 11:6, musste dann ein 12:13 schlucken und zwei Satzballen abwehren. Am Ende hieß es aber 23:21. Der NBV-Trainer staunte: „Solche Abwehraktionen, die Raul dabei hingelegt hat, muss man erstmal hinkriegen.“

Den entscheidenden fünften Zähler besorgte leicht und locker das Mixed (Robin Middleton/van Dooremalen) – doch die Big Points hatte Gifhorn zu diesem Zeitpunkt längst eingetütet!

Kaur ohne Finalglück

Badminton: Turnier

Erfolgslebnisse ohne Happy End: Anita Raj Kaur vom Badminton-Erstligisten NBV-Team Gifhorn erreichte bei den Welsh Internationals im Einzel und im Doppel das Endspiel – und musste sich in Cardiff jeweils den russischen Topfavoritinnen beugen.



Kaur

Im Doppel schaffte es Kaur an der Seite ihrer malaysischen Landsfrau Joanne Swee Ling Quay souverän ins Finale, verlor dort aber gegen die topgesetzten Valeri Sorokina/Nina Vislova mit 14:21, 16:21. Im Einzel-Endspiel traf das an Nummer 2 gesetzte NBV-Ass, in den vorangegangenen Runden ohne Satzverlust, auf Tatiana Bibik – und unterlag 19:21, 21:15, 18:21.

Ihre englischen Vereinskollegen Helen Davies und Jamie Bonsels hatte es im Viertelfinale erwischt.

4:4! Gifhorn jubelt über ersten Punkt

Badminton – 1. Bundesliga: Spannendes Derby des NBV-Teams beim VfL 93 Hamburg

(ben) Es war ein wahrer Thriller: Das Derby in der 1. Badminton-Bundesliga zwischen dem VfL 93 Hamburg und dem NBV-Team Gifhorn hielt alles, was es versprochen hatte. Am Samstag durfte sich Gifhorn nach einem 4:4 über den ersten Punkt der Saison freuen.

Packende Spiele und knisternde Spannung – das Duell in der Hansestadt stand von Anfang an auf Messers Schneide. Ganz wichtig für die Gäste: Der Sieg im ersten Herrendoppel schuf die wichtige Ausgangsbasis für das spätere Unentschieden. Denn



Remis gesichert: Mixed-Spielerin Paulien van Dooremalen.

sowohl das Damen- als auch das zweite Herrendoppel (Leif-Olav Zöllner/Hannes Roffmann) konnten nicht die erhofften Punkte verbuchen. „Hannes und ich hatten etwas Pech“, bedauerte Zöllner.

Wenig später glich Raul Must im ersten Herreneinzel zum 2:2 aus, indem er Hamburgs Nationalspieler Sven-Eric Kastens in drei Sätzen niederrang. „Rauls Spiel und auch das zweite Einzel von Jan Vondra waren super eng“, schilderte Zöllner. Vondra setzte sich in drei Sätzen durch – die erste Führung für das NBV-Team. Lange hielt sie nicht, Jugend-Nationalspielerin Inken Wienefeld stellte für die Gastgeber das 3:3 her. „Man kann Astrid Hoffmann aber keinen Vorwurf machen“, fand NBV-Coach Hans Werner Niesner.

Nachdem das NBV-Mixed Robin Middleton/Paulien van Dooremalen den Gästen das Remis sicherte, hatte Maurice Niesner sogar den Sieg auf dem Schlager. Doch Hamburgs Sebastian Rduch erwies sich als zu stark. „Wir können mit dem 4:4 gut leben“, sagte NBV-Spieler Zöllner. Auch Coach Hans Werner Niesner war zufrieden: „Keine Frage, wir haben in Hamburg einen Punkt gewonnen.“



Stark in Hamburg und Gifhorn: Jan Vondra gewann seine zwei Herreneinzel am Drei-Punkte-Wochenende. Photowerk (cw)

VfL 93 Hamburg – NBV-Team Gifhorn		4:4
1. Herrendoppel:	Armstrong/Zander – Middleton/Niesner	19:21, 17:21
Damendoppel:	Neumann/Köhler – van Dooremalen/Hoffmann	22:20, 21:17
2. Herrendoppel:	Cwalina/Hankiewicz – Zöllner/Roffmann	21:18, 19:21, 21:16
1. Herreneinzel:	Kastens – Must	17:21, 21:19, 19:21
2. Herreneinzel:	Schöttler – Vondra	14:21, 21:11, 20:22
Dameneinzel:	Wienefeld – Hoffmann	21:19, 19:21, 21:16
Mixed:	Cwalina/Köhler – Middleton/van Dooremalen	22:24, 17:21
3. Herreneinzel:	Rduch – Niesner	21:14, 21:18

„Heimspiel gewinnen“

Badminton: 1. Liga

(hot) Die Hinrunde der 1. Badminton-Bundesliga ist für das NBV-Team Gifhorn zu Ende – und endlich stehen auch die ersten drei Zähler auf dem Punktekonto...

Endlich Abstand auf das punktlose Schlusslicht Refrath und der auf den Sechsten Hamburg ist zumindest kleiner geworden. „Im Heimspiel müssen wir gegen den VfL 93 gewinnen, um unsere Ausgangsposition zu verbessern“, so NBV-Trainer Hans Werner Niesner.

1. Bundesliga	
VfL 93 Hamburg – NBV-Team GF	4:4
U. Lüdinghausen – SG EBT Berlin	2:6
TV Refrath – FC Langenfeld	3:5
1. BC Beuel – 1. BC Bischmisheim	4:4
1. BC Bischmisheim – U. Lüdingh.	6:2
SG EBT Berlin – 1. BC Beuel	4:4
NBV-Team GF – TV Refrath	6:2
FC Langenfeld – VfL 93 Hamburg	6:2

1. Bischmisheim	7	6	1	0	42:14	13: 1
2. SG EBT Berlin	7	5	1	1	40:16	11: 3
3. 1. BC Beuel	7	4	3	0	39:17	11: 3
4. Lüdinghausen	7	3	1	3	29:27	7: 7
5. Langenfeld	7	3	1	3	26:30	7: 7
6. VfL 93 Hamburg	7	1	2	4	21:35	4:10
7. NBV-Team GF	7	1	1	5	18:38	3:11
8. TV Refrath	7	0	0	7	9:47	0:14